

[1636?]¹

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN] UEBER DIE ERBEINUNG

"Erbeinigung Zwuschenendt Keyser M a x i m i l i a n o undt den Eydtnossen uffgricht A^o 1511: Begrifft die Oesterychischen Landt welche von Ertzherzog S i g m u n d säligen an Keyser Maximilianum gefallen und dan das hus Burgundt oder [Frei-]Graffschafft. Under anderen Articlen referiert sich uff den bericht und friden [Ewige Richtung] von König L u d o v i c o 11. Zue Frankhrych Zwüschend Ertzherzog Sigmunden undt den Eydtnossen gemacht A^o 1474²: Jtem uff Erbliche vereinigung [Erbeinung] Zuo Zürich A^o 1477³:"

Es folgt dann ein Zitat aus der Erbeinung: s. EA III 2, 1345 Zeile 6-14 [Beide Parteien verpflichten sich, gegenüber allen nunmehrigen und später hinzukommenden Territorien der Vertragspartner keine kriegerischen Aktionen vorzunehmen.]

"Solle auch Zuo 10 Jaren umb, verkündt und Zehalten Befolchen werden!"⁴

Es folgt ein weiteres Zitat: s. ebenda 1347 Zeile 9-11 [Vorbehalt der früher mit andern Mächten geschlossenen Bündnisse.]

"A^o 1543: Würdt bestettiget Von [Kaiser] C a r o l o dem fünften, der sich damals Graf Zuo Artois tituliert [Bestätigung der Erbeinung zwischen der Freigrafenschaft Burgund und den Eidgenossen]"⁵

1) Vgl. z.B. EA V 2, 1003 b. An dieser gemeineidg. Tagsatzung vom 15./16. September 1636 in Solothurn nahm Beat II. als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil. Der Text könnte aber ebensogut aus dem Jahre 1641 stammen, als die Freigrafenschaft Burgund ebenfalls aufgrund der Erbeinung von den eidg. Orten Truppenkontingente verlangte, oder sogar noch später anlässlich der Bündniserneuerung mit Frankreich [1663] entstanden sein.

2) s. EA III 2, 1343 Zeile 18-21

3) s. ebenda 1343 Zeile 22-24

4) s. ebenda 1347 Zeile 6-9

5) s. EA IV 1 d, 1085-1086

AH 49, 29

[1636?]¹

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN] UEBER DAS BUENDNIS [DER KATH. ORTE] MIT [MAILAND/]SPANIEN

Bündnis von 1587: Zurlauben zitiert Art. 10 und bringt eine Zu-